

## Weiterbildungsmodul „Gender Roles and Culture“

### Ausgangslage / Auftrag

Seit 2006 führt die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi in Trogen das neunmonatige Interkulturelle Leadership-Programm „emPower“ durch. Teilnehmende sind junge Erwachsene aus Zentralamerika, Ostafrika, Südostasien und Südosteuropa, welche in den lokalen Partnerorganisationen der Stiftung tätig sind. Das Ziel: Als Fachleute der interkulturellen Kommunikation werden sie in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ihre Erfahrungen und ihr Wissen in ihren Heimatländern weitergeben.  
[www.pestalozzi.ch](http://www.pestalozzi.ch)

Das Institut für Gender und Diversity wurde beauftragt, im Rahmen von „emPower“ ein einwöchiges Modul zum Thema „Geschlechterrollen und Kultur“ durchzuführen (3.-7. Oktober 2011, Kinderdorf Pestalozzi, Trogen).

### Zielgruppe

- Studierende des Lehrgangs emPower bzw. junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ausländischen Partnerorganisationen der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi (22 bis 28 Jahre alt)

### Lernziele

- Persönliche Kompetenz: die Teilnehmenden können eigene Rollenbilder und Verhaltensmuster bezüglich Geschlecht und Geschlechterverhältnis erkennen und kritisch reflektieren / können gesellschaftliche Geschlechterrollen in ihrem Tätigkeitsfeld kritisch überdenken und zur Diskussion stellen.
- Fachliche Kompetenz: die Teilnehmenden kennen die Definitionen, Konzepte und theoretischen Modelle bezüglich Geschlecht, Gender, Gleichstellung, Gender Mainstreaming etc. / kennen und verstehen wie Geschlechterrollen entstehen sowie die Wechselwirkung zwischen Geschlechterrollen und Kultur / kennen die in ihren Ländern wichtigen Themenstellungen bezüglich Ungleichheit, Diskriminierung und Ausgrenzung.
- Methodische Kompetenz: die Teilnehmenden können im Unterricht oder bei Aktivitäten adäquat auf Frauen und Männer eingehen (Pädagogik) / sind in der Lage, bei der Entwicklung, Umsetzung und Evaluation von Projekten/Vorhaben Genderaspekte zu berücksichtigen (Projektmanagement).

### Inhalte / Lehrmethoden

Das Modul vermittelt Theorie und Wissen über Geschlechterrollen in der westlichen Welt und gleicht es mit den kulturraumspezifischen Haltungen der Teilnehmenden ab. Die Studierenden erkennen und reflektieren ihre eigenen und die in ihrer Kultur vorherrschenden Rollenbilder und das Potential der Chancengleichheit, um Armut und Diskriminierung entgegenzuwirken. Das Modul sensibilisiert die Teilnehmenden bezüglich der Relevanz dieses Themas für ihre Tätigkeit. Vermittelt werden Kompetenzen, um gendergerechtes Verhalten in die Arbeit mit Jugendlichen einzubeziehen und Projekte auch unter diesem Gesichtspunkt zu entwickeln und auszuführen.

Inhalte: Definitionen, Theorien und Konzepte (Geschlecht, Gender, Gleichstellung, Diversity) / Konstruktion und Veränderbarkeit von Geschlechterrollen / Verhältnis von Geschlechterrollen und Kultur / Geschlechterverhältnis bzw. Übersicht über die aktuellen Bereiche, wo Frauen und Männer nicht gleichgestellt sind, diskriminiert werden oder ungleich teilhaben / Konzept des Gender Mainstreaming / Anstrengungen auf Ebene der Vereinten Nationen / Frauen- und Männerbewegungen / Genderkompetenz im pädagogischen Bereich / Genderkompetenz im Projektmanagement

Lehrmethoden: Vorlesungen, Diskussionen, Erkenntnisaustausch der Studierenden untereinander und mit den Dozierenden, Partner- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Selbststudium (Verarbeitung von Literatur, Recherchen, Gruppenarbeiten)

### Leitung

Lore Schmid, Partnerin des Instituts für Gender und Diversity IGD-FHO, Leiterin Diversity HTW Chur, Tel. 081 286 24 89, [lore.schmid@htwchur.ch](mailto:lore.schmid@htwchur.ch)

Beatrice Cipriano, Partnerin des Instituts für Gender und Diversity IGD-FHO, Leiterin Fachstelle Chancengleichheit HSR Rapperswil, Tel. 055 222 45 42, [beatrice.cipriano@hsr.ch](mailto:beatrice.cipriano@hsr.ch)